

Wählergruppe „Wir für Oppenheim“ e.V. WfO - Stadtratsfraktion



Herrn Stadtbürgermeister
Walter Jertz
Rathaus
55276 Oppenheim

Fraktionsvorsitzender
Wolfgang Raber
Calpestraße 1
55276 Oppenheim
wo.raber@gmail.com

Oppenheim, 20.03.2021

Antrag zur nächsten Sitzung des Stadtrates Oppenheim hier: Satzung über die Erhaltung und Gestaltung baulicher Anlagen und des Zubehörs im Altstadtbereich der Stadt Oppenheim

Sehr geehrter Herr Stadtbürgermeister Jertz,

die WfO-Fraktion stellt für die nächste Sitzung des Stadtrates folgenden Antrag:

Wir beantragen die Überprüfung der „Satzung über die Erhaltung und Gestaltung baulicher Anlagen und des Zubehörs im Altstadtbereich der Stadt Oppenheim“ (kurz: „Erhaltungs- und Gestaltungssatzung“) mit dem Ziel der Überarbeitung. Insbesondere die steigende Nachfrage und aus Klimaschutzgründen geförderte Nutzung erneuerbarer Energien (Fotovoltaik, Solarthermie) sowie energetischer Maßnahmen an den Gebäuden (z.B. Dämmung) sollen besonders betrachtet und angemessen berücksichtigt werden.

Begründung:

Die o.g. „Erhaltungs- und Gestaltungssatzung“ der Stadt Oppenheim wurde im Jahr 1994 vom Stadtrat beschlossen und in Folge mehrfach angepasst und überarbeitet, zuletzt im Jahr 2015. Neue gesetzliche Vorgaben und Erfordernisse, veränderte Erwartungen bei bau- und sanierungswilligen Hauseigentümern sowie ein stetig steigendes Interesse an der Nutzung erneuerbarer Energie sowie energetischer Maßnahmen auch im Altstadtbereich bringen es mit sich, die o.g. Satzung auf die aktuellen Erfordernisse und Bedürfnisse anzupassen.

Dies vor dem Hintergrund, dass die Bausubstanz auch in der Altstadt ein großes Potenzial insbesondere an Dachflächen zur Nutzung erneuerbarer Energien bietet, was auf ein steigendes privates wie öffentliches Interesse stößt. So gehören immer mehr Anlagen zur Photovoltaik bzw. Solarthermie zum allgemeinen Stadtbild und finden eine große Akzeptanz. Dabei sollen Denkmal- und Ensemblechutz und die Nutzung erneuerbarer Energien in Einklang gebracht werden („Das eine tun und das andere nicht lassen“). Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Torsten Kram, Mitglied des Stadtrates